

Als die Hoch-Fürstliche Leich-Ceremonien Des Durchläuchtigsten Fürsten und Herrn/ Herrn Christian Ludwigs/ Hertzogen zu Mecklenburg/ &c. &c. Anno 1692. den 23. Augusti zu Schwerin solenniter beschaffet wurden/ Ist diese Trauer-Music in der Mecklenburgischen Universität ... unterthänigst vorgestellt

Rostock: Gedruckt bey Jacob Riecheln, [1692]

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1838761039>

Druck Freier  Zugang



Janzog Christian Louis I +. 1692.

Mkl f i

1639 - 4°



Math. f. I
1639 - 40

Als die Hoch-Fürstliche Reich-
CEREMONIEN

Des
Durchläuchtigsten Fürsten und Herrn /
Herrn

Christian Ludwigs /

Hertzogen zu Mecklenburg / &c. &c.

Anno 1692. den 23. Augusti zu Schwerin solenniter
beschaffet wurden /

Ist diese Trauer-MUSIC

in der Mecklenburgischen Univerſität
gröſſeſtem Auditorio,

Bey daſelbſt angeſteltem Actu Oratorio,
unterthänigſt vorgeſtellet.



ROSTOCK /

Gedruckt bey Jacob Riecheln / E. C. Rahts Buchdruckern.

HIN

ROGGE, Composuit.



1.
Ach! so laß die Thränen fließen /
 Mecklenburg / weil du hast müssen
 Nun erleben diese Zeit /
 Da die Freude wird zum Leid :
 Indem deine Landes-Sonne /
 Die dir sonst bereitet Sonne /
 Wird zu seiner Ruh gebracht /
 Und dir giebet gute Nacht.

2.
 Bevorab ihr Musen Söhne
 Stimmet an ein Klag-Geithöne /
 Laßt erschallen Trauer-Hall /
 Über diesem Todes-Fall.
 Laßt der Scepter Glanz bedecken /
 Daß sie Wehmuth mehr erwecken /
 Denn der sonst sie hat bewacht
 Giebet ihnen gute Nacht.

3.
 Steht man doch auch völlig trauren
 Die Cathedraler / ja die Mauern
 Unsers Pindus sind betrübt
 Über dem / der sie geliebt.
 Solten nicht die Musen weinen /
 Da bey klaren Sonnen-scheinen /
 Anbricht eine finstre Nacht /
 Eh sie solches je bedacht ?

7.
 Aber Herz der du regierest /
 Und den höchsten Zeppter fährest /
 Segne dieses Fürstenthum /
 Und laß Friedrich Wilhelms Ruhm
 Bis ans Sternen-Dach hinsteigen /
 Laß sich Fried und Glück Ihm zeigen /
 Daß nicht eine trübe Nacht
 Überfall des Fürsten Mache!

4.
 Wie soll künftig doch genesen
 Unser gutes Musen-Wesen ?
 Wann die Sonne nicht mehr scheint /
 Die vorhin es recht gemeint /
 Muß der Rosen Zierd ersticken /
 Und wer wil uns dann erquickten /
 Wann Patronen schönster Pracht
 Uns gibt eine gute Nacht ?

5.
 Doch was hilft unser Klagen /
 Was hilft unser Leidtragen ?
 Es dient nicht vor Todes-Kraft
 Ein bewehrter Lebens-Cafft /
 Müssen nicht auch seinem Druen
 Weichen alle Arzenehen /
 Wann er uns durch seine Macht
 Bringet zu der stillen Nacht.

6.
 So beliebt es Gott zu machen
 Auch mit hohen Fürsten Sachen /
 Es hat sein verborg'ner Will /
 Ihnen auch gesetzt ein Ziel :
 Wann dasselbe ist vorhanden /
 Müssen sie von Stadt und Landen /
 Und gibt ihre hohe Mache
 Endlich eine gute Nacht.

LBMV Schwerin 33
000 169 080





Spinetto.

6⁵ 4 6 6 7⁶ 6 7 * 6 * * * 4*

Symphonia. a 5.

6 * 6 6⁵ 6 6 6 7 6 6 6 6 6 6

Aria. Ach! so laß die Thränen fließen.

6 6 4 2 6 7 6 5 6 5 5 6

6 5 6 5 6 6 6 * 6

6 6 4 6 * *

6 6 7⁶ 5 6 7 6 4*

Lamento. a 5.

5 5 6 5 6 5 2 6 6 6 4*

6 4 * *

